

Jahresmedienkonferenz 2008

Prof. Dr. Gunter Stephan, Vizerektor Lehre

Wachsende Studierendenzahlen an der Universität Bern

In diesem Herbstsemester steigt die Zahl der Studierenden an der Universität Bern erneut an. Neu werden 13'477 Studentinnen und Studenten immatrikuliert sein, was im Vergleich zum Herbstsemester 2007 einem Anstieg der Gesamtstudierendenzahl um 1,1 Prozent entspricht. Berücksichtigt man zudem den Zuwachs der Weiterbildungsstudierenden, ergibt sich eine Wachstumsrate von 5,1 Prozent.

Abbildung 1: Zahl Neustudierende

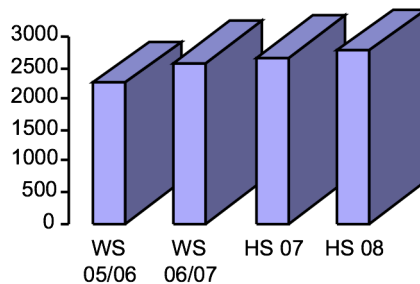
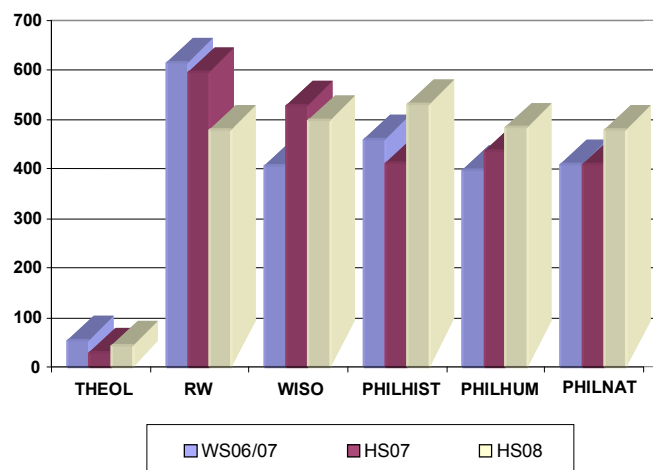


Abbildung 2: Studienanfänger nach Fakultäten



Über alle Fakultäten rechnen wir mit 2783 Neuimmatrikulierten, was nur bezogen auf die Erstsemestrigen einen Zuwachs von 3,9 Prozent gegenüber dem Herbstsemester 2007 bedeutet (vgl. Abbildung 1). Erfreulich ist dabei der Anstieg der Neustudierenden bei den drei Philosophischen Fakultäten, insbesondere bei der Philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät. Deutlich weniger Studienanfängerinnen und -anfänger hat die Rechtswissenschaftliche Fakultät, einen leichten Rückgang verzeichnet die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (vgl. Abbildung 2). Neu werden die Weiterbildungsstudierenden an der Universität immatrikuliert: Es sind 461 Studierende, die aufgeteilt sind in die Bereiche Master of Advanced Studies (234 Studierende), Diploma of Advanced Studies (99 Studierende) sowie Certificate of Advanced Studies (128 Studierende).

Anteil der Ausländerinnen und Ausländer nimmt zu

Insgesamt wird mit 554 Studierenden gerechnet, die ein Masterstudium an der Universität Bern aufnehmen werden, 180 davon kommen von anderen Universitäten aus dem In- und Ausland. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer ist leicht angestiegen und beträgt nun knapp 10 Prozent. Die Attraktivität der Universität Bern zeigt sich auch im Bereich der Austauschprogramme: Im akademischen Jahr 2007/2008 kamen 117 Erasmi nach Bern und 208 Berner Studierende gingen für ein oder zwei Semester ins Ausland. Im neuen akademischen Jahr haben sich 250 Studierende der Universität Bern für einen Aufenthalt an einer europäischen Universität angemeldet. Mit Orientierungsveranstaltungen und Sprachkursen wird die Universität Bern ihrer Gastgeberrolle gerecht – für 120 Erasmus-Studierende von europäischen Universitäten, für sechs ausländische Masterstudierende, die im Wettbewerb um einen universitären Grant erfolgreich waren und schliesslich für 15 neue Bundesstipendiaten, die an der Universität Bern ihre Ausbildung oder ihre Forschung vorantreiben werden. Von unseren aussereuropäischen Partneruniversitäten treffen auf das Herbstsemester hin 13 Studierende in Bern ein. Es ist besonders erfreulich, dass dabei auch die im Jahr 2007 neu gestarteten Abkommen rege Nachfrage erfahren und die Partner eine Erhöhung der Austauschzahlen wünschen.

Ein Welcome Center begrüsst ausländische Studierende

Um sich optimal um ihre Neuzugänge aus dem Ausland kümmern zu können, will die Universität ein «Welcome Center» aufbauen. Es soll speziell Studierenden, Dozierenden und Forschenden, die vom Ausland an die Universität Bern kommen, so viel praktische Einstiegshilfe wie möglich geben. Das «Welcome Center» soll sich als «Team player» positionieren, indem einerseits eine Kooperation mit bereits bestehenden Betreuungsleistungen der einzelnen Fakultäten angestrebt wird, andererseits ergänzende Serviceangebote geschaffen werden. Nach einer Analyse mit den Universitätsmitarbeitenden, die in Dekanaten und Instituten bereits praktische Hilfe in diesem Bereich leisten, sollen Ausländerinnen und Ausländer zukünftig schon über Einreiseformalitäten, Kinderbetreuung oder den Wohnungsmarkt informiert werden sowie Beratung und Begleitung bei der Erledigung vieler Formalitäten erhalten. Dazu kommt die Förderung der sozialen Integration durch Angebote im Freizeit- und Kulturbereich, Sprachkurse und die Etablierung

regelmässiger Zusammenkünfte (zum Beispiel in einer Wissenschaftlerlounge), die Möglichkeiten zum informellen Begegnungs- und Erfahrungsaustausch zwischen neuen und bereits «integrierten» internationalen Wissenschaftlern bieten. Die Universität Bern verspricht sich hiervon einen positiven Effekt schon auf die Entscheidung von Studierenden und Wissenschaftlern, sich an der Universität Bern zu bewerben.

Wertvolle Alumni-Organisation

Zu Beginn des Jahres 2007 wurde eine fakultätsübergreifende Ehemaligenorganisation Alumni UniBE gegründet: Durch ein Netzwerk von ehemaligen Studierenden soll die Attraktivität der Universität mit ihrer hohen Bildungsqualität innerhalb der Schweiz und im Ausland repräsentiert werden. Sowohl für den elektronischen als auch den gesellschaftlichen Aufbau des Netzwerkes wurden Ressourcen für den Kauf einer Alumni Datenbank und die Organisation von Anlässen freigesetzt. Fakultätsübergreifend wird eine enge Zusammenarbeit mit den bereits seit längerer Zeit existierenden Alumni-Fachorganisationen angestrebt. Damit werden die elektronischen Mittel und die gesellschaftlichen Errungenschaften effizienter genutzt. Zurzeit stellt die Universität Bern die verschiedenen Dienstleistungen wie Networking, Newsletter und Events allen Alumni kostenlos zur Verfügung. Die Mitgliederzahl der Alumni UniBE wird sich Ende 2008 auf 4000 bis 5000 Mitglieder bemessen.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Gunter Stephan, Vizerektor Lehre
Hochschulstrasse 4, 3012 Bern
Tel. +41 (0)31 631 45 05
gunter.stephan@rektorat.unibe.ch